



Fall des Monats Oktober 2013

Verwechslung eines wässrigen und eines alkoholischen Antiseptikums

Fall-Nr.: 35906

Was ist passiert?

Verwechslung von einem wässrigen Schleimhaut-Antiseptikum [Handelsname] mit einem alkoholischen Octenidin-Präparat [Handelsname] beim Legen eines ZVK, aufgrund der ähnlichen Handelsnamen.

Was war das Ergebnis?

Unzureichende Haut-Antiseptik vor dem Legen eines zentralen Venenkatheters.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Uneinheitliche und verwirrende Namensgebung durch verschiedene Hersteller.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

Monatlich

Kam der Patient zu Schaden?

nein

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung etc.)
- Medikation (Medikamente beteiligt?)

Altersgruppe: Unbekannt

Geschlecht: Unbekannt

Zuständiges Fachgebiet: anderes Fachgebiet: Intensivmedizin

In welchem Kontext fand das Ereignis statt? Invasive Maßnahmen (Diagnostik / Therapie)

Wo ist das Ereignis passiert? Krankenhaus

Versorgungsart: leer

Wer berichtet? Pflege-, Praxispersonal



Kommentare

Kommentar des Anwenderforums:

Die Zusammensetzung der Antiseptika ist wichtig für ihre Wirksamkeit, Einwirkzeit und Schleimhaut- bzw. Hautverträglichkeit. Wegen des Fettgehalts der Haut sind Hautantiseptika meist auf Alkoholbasis aufgebaut (während Alkohol bei der Schleimhaut- oder Wundantiseptik zu erheblichen Reizungen führen kann). Wässrige Antiseptika sind daher auf der Haut allenfalls Mittel der zweiten Wahl. In den Fällen, in denen man sie dennoch für die Hautantiseptik einsetzen muss (z. B. bei Frühgeborenen), ist i. d. R. eine deutlich längere Einwirkzeit zu beachten.

Eine Verwechslung der Antiseptika wird oft zusätzlich noch dadurch erleichtert, dass in vielen Kliniken mehrere Haut- und Schleimhautantiseptika genutzt werden. So benutzen operative Fächer gerne alkoholische und nicht alkoholische Jodlösungen, bei denen die Unterscheidung der Flaschen z. T. sehr schwer ist. Es gibt jedoch auch Hersteller, die die Flaschen für die antiseptischen Lösungen für Schleimhaut und Wunden (alkoholfrei, wässrig) und für die Haut (alkoholisch) unterschiedlich farblich gestalten (z. B. werden unterschiedliche Farben des Deckels verwendet: Den hat man ja buchstäblich in der Hand, wenn man das Antiseptikum anwenden möchte). So treten weniger Verwechslungen auf. Für die Bevorzugung einzelner Präparate-Typen gibt es folgende Evidenz: Zur Anlage eines zentralen Venenkatheters besteht die Empfehlung (Grad 1 A) der US-amerikanischen Healthcare Infection Control Practices Advisory Committee (HICPAC) zur Hautantiseptik mit Chlorhexidin + Alkohol (<http://www.cdc.gov/hicpac/BSI/05-bsi-background-info-2011.html#sp>) bzw. aus einer deutschen Studie für Octenidin + Alkohol (Dettenkofer et al. Clin Microbiol Infect. 2010 Jun;16(6):600-6. doi: 10.1111/j).

Wichtige Empfehlungen aus diesem Ereignis:

- Klinikweit sollte je ein passendes Antiseptikum standardisiert nur für die **Haut- (Alkohol)** und ein anderes nur für die **Schleimhautantiseptik** (kein Alkohol, auf **wässriger** Basis) verwendet werden.
- Bei der Wahl der Antiseptika im Einkauf sollte darauf geachtet werden, dass eine Verwechslung durch eine **auffällige unterschiedliche Gestaltung der Flaschen** (z. B. Größe, Farbe) erschwert wird.
- Nutzer können bei vielen Herstellern in der Benennung der Produkte einen schnellen Hinweis auf den **Einsatzzweck Hautantiseptik** finden, da diese Produkte oft das lateinische (**cutis**) oder griechische (**derma**) Wort für Haut im Namen tragen.
- Bei Fragen der Desinfektion und Antiseptik hilft zudem oft ein kurzer Blick auf den **Desinfektionsplan**, der in allen Krankenhäusern verfügbar ist.